

Bericht

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 18.05.2021

Freigabe des Sitzungsprotokolls vom 27.04.2021

Keine Bedenken wurden zum Protokoll der jüngsten öffentlichen Gemeinderatssitzung geäußert. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Frageviertelstunde von Einwohnern

Ein Zuhörer brachte seinen Unmut über den am vergangenen Muttertag zu vernehmenden Verkehrslärm auf der Ortsdurchfahrt zum Ausdruck. Der überwiegend durch eine Vielzahl lauter Motorräder hervorgerufene Lärm sei „nicht mehr auszuhalten“ gewesen.

Bürgermeister Daniel Kohl zeigte großes Verständnis für das Empfinden des Zuhörers und verwies auf die seitens der Gemeinde in den letzten Jahren nicht zuletzt im Zuge des Lärmaktionsplans durchgeführten Maßnahmen, die zur Reduzierung der Verkehrslärmbelastung beitragen sollen. Beispielhaft benannte er das Lärmanzeigergerät, das im Bereich der südlichen Ortsausfahrt installiert wurde. Aber auch die neue Geschwindigkeitsmessanlage trägt zu einer Verminderung der Fahrgeschwindigkeit auf der Landesstraße bei. In Kürze wird noch ein Plakatbanner aufgehängt werden, das Motorradfahrer zu einer leiseren Fahrweise anhalten soll.

Vereidigung und Verpflichtung von Bürgermeister Daniel Kohl für eine weitere Amtszeit:

Seitens des Landratsamts Göppingen wurde die Bürgermeisterwahl vom 14. März 2021 mit Bescheid vom 26. März 2021 für gültig erklärt. Amtsinhaber Daniel Kohl hat 93,2% der gültig abgegebenen Stimmen erhalten. Der erste Stellvertreter des Bürgermeisters, Gemeinderat Dr. Christoph Grünwald, nahm die Vereidigung und Verpflichtung des Bürgermeisters für die kommende achtjährige Amtszeit vor. Der Bürgermeister gelobte, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

Die Ansprache von Herrn Dr. Grünwald wird hier wiedergegeben:

*„Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Kohl,*

viele Themen kommen hier im Gemeinderat turnusmäßig und regelmäßig auf die Tagesordnung:

Haushaltspläne, mit oder ohne Steuererhöhungen, Baugesuche, Entscheidungen für Kinderhaus und Grundschule, Kanalsanierungen, Gehwegerneuerungen, Lärmschutz usw. Wahrscheinlich würde uns noch einiges mehr einfallen ...

Den folgenden Tagesordnungspunkt haben wir nur sehr selten, zuletzt gab es ihn vor 8 Jahren: „Vereidigung und Verpflichtung des Bürgermeisters für eine weitere Amtszeit“.

Vor gut 8 Wochen sind Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister Kohl, nach ihrer ersten Amtszeit wieder gewählt worden. Bei einer hohen Wahlbeteiligung haben über 90 % der Wähler dafür gestimmt, dass Sie für eine weitere Amtszeit Bürgermeister von

Gammelshausen sein sollen. Aus dem Wahlergebnis kann man mit großer Sicherheit rückschließen, dass die Bürgerinnen und Bürger ganz überwiegend mit Ihnen und Ihrer Amtsführung zufrieden sind, und dass Sie also ein guter Bürgermeister sind.

Was macht es aber aus, ein guter Bürgermeister zu sein? Liegt es daran, möglichst alle Gesetze und Verordnungen auswendig zu kennen und immer den passenden Paragraphen zur Hand zu haben? Liegt es daran, die richtigen Leute im Landratsamt und im Regierungspräsidium zu kennen, um Vorteile für die Gemeinde zu erwirken? Oder liegt es daran, möglichst mit allen gut Freund zu sein und sich auf nichts festzulegen, damit niemand vor den Kopf gestoßen werden kann? Also das, was man Politikern allgemein ja gerne vorhält ... Oder liegt es womöglich ganz im Gegenteil daran, sehr bestimmt und stur zu sein, um die eigenen Pläne unverändert und profiliert voranzutreiben?

Wahrscheinlich braucht es von allem etwas, gut dosiert und mit Bedacht eingesetzt.

Wenn das alles wäre, dann gäbe es viele Aufgaben und Pflichten, die der Bürgermeister der Reihe nach abarbeitet, möglichst effektiv und effizient, der Bürgermeister hätte vielleicht pünktlich Feierabend und alle wären zufrieden.

Ich bin mir fast sicher, das würde nicht für 90 % reichen!

Auf meinem Wandkalender habe ich neulich ein Zitat von Johann Heinrich Pestalozzi gelesen, dem Schweizer Pädagogen, der zur Zeit der Aufklärung, also Ende des 18. Jahrhunderts lebte:

„Der Gegensatz zur Pflicht ist nicht die Pflichtlosigkeit, sondern die Verantwortung.“

Das ist mir jetzt wieder in den Sinn gekommen, als ich darüber nachgedacht habe, was einen guten Bürgermeister ausmacht. Die Pflichterfüllung allein macht es nicht aus, das Verantwortungsgefühl gehört unbedingt dazu.

Wenn zu den vorhin erwähnten Fähigkeiten dazu kommt, dass es dem Bürgermeister am Herzen liegt, dass es der Gemeinde und vor allem den Menschen, die hier leben, gut geht, wenn er die Bürger nicht nur als Objekte sieht, die verwaltet werden müssen, wenn er viele „seiner“ Bürgerinnen und Bürger kennt, ihren sozialen Hintergrund, ihre Sorgen, ihre Interessen, ihre Geschichte, wenn er Ideen aus der Bürgerschaft und aus dem Gemeinderat annimmt und aufgreift und damit anerkennt, dass es auch außerhalb einer Verwaltung gute Gedanken und Ideen geben kann, wenn sich der Bürgermeister also trotz seiner herausgehobenen Stellung als Teil des Ganzen sieht, dann ist er glaube ich ein guter Bürgermeister. Einer der nicht nur Pflichten erfüllt, sondern einer der Verantwortung lebt. Da fallen dann Beruf und Berufung zusammen und das gibt dann ein 90%-Ergebnis.

Eine solche Laudatio hört man ja meistens bei Verabschiedungen, aber die gibt es heute ganz bestimmt nicht. Es soll weitergehen in die nächsten 8 Jahre. Im Schwäbischen heißt es ja „Et gschempft isch gnug globt“. Aber Lob tut gut, muntert in schwierigen Zeiten auf, gibt Kraft, Durchhaltevermögen, Zuversicht und Selbstvertrauen.

Und das alles wünschen wir Ihnen, lieber Herr Kohl, heute für Ihre zweite Amtszeit, damit Sie nicht nur aus Pflichtgefühl, sondern aus großer Verantwortung heraus für Gammelshausen und seine Bürgerinnen und Bürger tätig sein können!

Es ist mir eine große Freude, als Vertreter des Gemeinderats nun die Verpflichtung für die neue Amtsperiode vornehmen zu dürfen. Ich bitte Sie, die hierfür vorgesehene Formel zu sprechen.“(...)

Bürgermeister Kohl bedankte sich bei seinem Stellvertreter und wandte sich anschließend mit folgenden Worten an die Mitglieder des Gemeinderats und die Öffentlichkeit:

„Lieber Herr Dr. Grünwald,
sehr geehrte Damen und Herren, des Gemeinderats,
werte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Frau Czemmel,

vielen herzlichen Dank für die guten und wertschätzenden Worte anlässlich meiner Wiederwahl und meiner damit bevorstehenden zweiten Amtszeit in Gammelshausen. Natürlich auch für die Glückwünsche zu meinem heutigen 36. Geburts- und 8. Hochzeitstag vielen Dank.

Liebend gern hätte ich bei einem solchen Anlass wie einer erneuten Amtseinführung meine Liebsten, nämlich meine ganze Familie, mit dabei gehabt. Zumindest war die Hoffnung zum Zeitpunkt der Terminierung noch sehr groß.

Nun sitzen sie aber leider zuhause und wir konnten wenigstens heute Vormittag ein bisschen auf die vielen Anlässe anstoßen.

Warum ist mir die Anwesenheit meiner Familie an einem solchen Tag so wichtig? Weil sie diejenigen sind, die mir in den letzten 8 Jahren als Bürgermeister stets den Rücken gestärkt und auch frei gehalten haben, weil sie mir Kraft und Ausgleich schenkten, wenn der Papa mal an einem Übermaß an Arbeit, mal aufgrund eines mäßigen bis saumäßigen Schlafmangels hin und wieder etwas antriebslos auf dem Sofa bleiben wollte. Zum Glück ist das fast nie gelungen, denn der Ausgleich zu einem Beruf, der mit einem geregelten eight-to-five-Job nichts gemeinsam hat, ist überlebenswichtig, wenn man bestehen möchte. Daher gilt der erste Dank meiner Familie.

Der Bürgerschaft möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken, dass sie mir am 14. März bei gleicher starker Wahlbeteiligung noch mehr Prozente geschenkt hat als vor 8 Jahren. Das war und ist für mich ein wichtiges Zeichen der Bestätigung.

Denn wie sagte ein BM-Kollege mal zu mir – die erste Wiederwahl ist ein bisschen wie 8 Jahre Klassenarbeiten schreiben und erst am Ende dieser Zeit eine Note zu bekommen.

Mit meiner Note, 93%, bin ich mehr als zufrieden, sehr dankbar und demütig. Sie bestärkt enorm und motiviert mich, beherzt und voller neuer Ideen in die nächste Amtszeit zu starten – gemeinsam mit der Bürgerschaft, der Verwaltung und dem Gemeinderat.

Mit ihnen, liebe Mitglieder des Gemeinderats, erlebe ich seit acht Jahren eine sehr lebhaft, fortschrittliche und zielführende Zusammenarbeit. Vor allen Dingen schätze ich aber das meist sehr vertrauensvolle Verhältnis, ohne das eine zukunftsorientierte Kommunalpolitik nicht möglich wäre.

Mit drei Konstellationen im Gemeinderat durfte ich bisher die Weichen für unseren Ort stellen. Dass sich Schwerpunkte einer Gremienarbeit auch mal verändern, liegt in der Natur der Sache.

Mal als Anlehnung an die große Landes- oder noch größere Bundespolitik, mal aber auch im ganz persönlichen Ansinnen. Dies macht Kommunalpolitik daher auch nie langweilig, sondern man befindet sich stets im Wandel und in der Diskussion. Vielleicht bezeichne ich die Tätigkeit des Bürgermeisters als meinen persönlichen Traumberuf. Dass manche Diskussionen kontrovers verlaufen, mag die einen oder anderen Nerven – manchmal auch meine – zwar hin und wieder strapazieren, doch sie gehören dazu, wenn man am Ende zum besten Ergebnis gelangen möchte.

Sehr gerne gestalte ich auch künftig mit Ihnen die Zukunft Gammelshausens, lassen Sie uns weiterhin unsere Pflichtaufgaben erledigen, Wünschenswertes im Sinne der Gemeinde abwägen und hin und wieder auch Kleinode entdecken, die Gammelshausen zweifelsfrei hat.

Mein herzlicher Dank gilt last but not least meinem gesamten Team der Gemeindeverwaltung. Sei es im Rathaus, im Bauhof, im Gemeindehaus, in der Grünpflege, im Kinderhaus, in der Schule oder bei jeglichen anderen Bereichen einer Verwaltung – der Schultes allein ist nichts ohne ein engagiertes Team, das das ein oder andere Thema auch mal kritisch beäugt. Nur so kommen wir gemeinsam weiter. Herzlichen Dank an Sie alle!

Voller Freude und Elan starte ich also am 1. Juni 2021 in meine nächste, in meine 2. Amtszeit in Gammelshausen.

Sie stellt Sie als Gemeinderäte und mich sicherlich auch angesichts der weltweiten Pandemiesituation vor neue kommunale Herausforderungen, die es zu meistern gibt. Doch dies werden wir schaffen.

Folgendes chinesisches Sprichwort trifft es auch meiner Sicht ziemlich genau:

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.

Nun möchte ich der Zukunft nicht vorgreifen, doch ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam in den letzten acht Jahren deutlich mehr Windmühlen gebaut haben. Darauf hoffe ich auch in Zukunft, darauf hoffe ich für Gammelshausen!

Herzlichen Dank!"

Vergaberichtlinien für Bauplätze im Gebiet „Letten II“: Beratung und Beschlussfassung

Wiederholt hatte sich der Gemeinderat mit möglichen Vergaberichtlinien für das in diesem Jahr geplante neue Baugebiet „Letten II“ befasst. Dabei wurde deutlich, dass neben bisher berücksichtigten Kriterien wie z.B. Familien in einem Mietverhältnis die Möglichkeit zu eigenem Wohnraum zu verschaffen, auch ein besonderes Augenmerk auf die ökologische Nachhaltigkeit gelegt werden soll. Wichtig ist dabei, dass nachvollziehbare und transparente Kriterien für Bauplatzinteressenten aufgestellt werden, aufgrund derer die Bauplatzvergabe erfolgen kann. Das vom Gemeinderat nunmehr beschlossene Vergabeverfahren sieht vor, dass die von der Gemeinde zu veräußernden Bauplätze im Mitteilungsblatt ausgeschrieben werden sollen. Hierauf können sich dann Interessenten schriftlich auf maximal zwei Bauplätze bewerben. Die Bauplatzkriterien werden im Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde öffentlich bekannt gemacht. Die Gemeinde wird Bauplätze sowohl an einheimische als auch auswärtige Interessenten bei Vorliegen entsprechender Kriterien, die sich an einem Punktesystem orientieren, veräußern. Nach intensiver Diskussion und Aussprache wurden vom Gemeinderat eine Anzahl von Kriterien und Voraussetzungen beschlossen, die entsprechend einem Punktesystem bewertet werden. Bewerber mit den höchsten Punktezahlen werden dann die Möglichkeit erhalten, einen Bauplatz zu erwerben. Für alle zu bebauenden Grundstücke gilt die Vorgabe, als energetischen Mindeststandard ein KfW 55-Effizienzhaus umzusetzen und dort auf dem Wohngebäude eine PV- Anlage zu errichten. Das Punktesystem berücksichtigt die Zahl der im Haushalt des Bewerbers/ der Bewerberin lebenden Kinder ebenso wie die aktuelle Wohnraumsituation, d.h. ob bereits über eigenes Wohneigentum verfügt wird. Der Bezug zur Gemeinde Gammelshausen fließt in die Bewertungskriterien ein: Einwohner oder Personen die zu einem früheren Zeitpunkt in Gammelshausen gelebt haben erhalten hierfür ebenfalls Sonderpunkte. Auch Mitgliedschaften in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen oder Kirchen können sich positiv auf die Kriterien auswirken. Die wichtige Bedeutung der ökologischen Bauweise unterstreicht die Gemeinde mit Förderungskriterien für eine besonders energiesparende Bauweise: Bei Realisierung eines KfW40-Hauses erhält der Bauherr 3% des Bauplatzpreises, der Bauherr eines KfW 40Plus-Hauses sogar 5% erstattet.

Widmung der Aussichtsfläche auf dem „Galgenbuckel“ als weiteres Trauzimmer der Gemeinde Gammelshausen

Auf dem Galgenbuckel wurden jüngst eine kleine Aussichtsplattform und ein Trauzimmer im Grünen geschaffen. Um dort rechtswirksam Eheschließungen vornehmen zu können muss diese Fläche als externes Trauzimmer der Gemeinde gewidmet werden. Einstimmig beschloss der Gemeinderat die rechtliche Widmung der Aussichtsfläche als weiteres Trauzimmer der Gemeinde. Mehrere Sprecher machten deutlich, dass es in diesem Zusammenhang insbesondere gelte die dortige reizvolle Landschaft vor negativen Einflüssen zu bewahren und demzufolge kein Zu- und Abfahrtsverkehr in diesem Zusammenhang geduldet werden könne.

Vorberatung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Bad Boll“ am 19.05.2021

Ausführlich informierte der Bürgermeister über die wesentlichen Tagesordnungspunkte der Verbandsversammlung.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeister Daniel Kohl berichtete über ein Angebot einer Göppinger Apotheke, in der kommenden Woche mit einem **Impfbus** die Gemeinde Gammelshausen anzufahren und dort Impfungen vorzunehmen. Der Impfbus würde ca. acht Stunden am Standort Gammelshausen Haltmachen. Dort könnten dann ca. 120 bis 150 Impfungen durchgeführt werden. Die Wahrnehmung des Impfbus- Angebots ist für die Gemeinde mit einem Pauschalpreis in Höhe von 2.000 € verbunden. Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat, das Angebot wahrzunehmen. Es soll jedoch geprüft werden ob sich der Termin noch um eine Woche verschieben lässt. So hätte man noch ausreichend Zeit, für das Angebot zu werben und gezielt BürgerInnen zu informieren. Ein erforderlicher zweiter Impftermin kann möglicherweise an einem Samstag im Gemeindehaus, dann ohne Impfbus, terminiert werden. Wie BM Kohl ausführte hat sich Herr Gemeinderat Dr. Grünwald bereiterklärt, an diesem Termin Impfungen vorzunehmen.

Nach wie vor besteht großes Interesse, das Angebot der Gemeinde, **Corona- Testungen im Gemeindehaus** durchführen zu lassen, wahrzunehmen. Insgesamt haben bisher rd. 120 Personen aus Gammelshausen und anderen Gemeinden das Testangebot wahrgenommen. Ein großes Dankeschön gebührt den ehrenamtlichen Helferinnen, die mit Ihrem Wirken dieses tolle Angebot ermöglichen.

Auf dem Dach des Gemeindehauses wurde am heutigen Tage mit der **Installation einer PV- Anlage** begonnen.

Beim **Bau der neuen Fahrzeughalle am Gemeindebauhof** zeigten sich jüngst Lieferschwierigkeiten eines Anbieters. Nach neuen Verhandlungen erfolgte nun seitens des Anbieters eine Lieferzusage für Mitte Juni 2021.

Die beiden **Baustellen der Gemeinde in der Eugen-Rau-Straße und der Gartenstraße** kommen nach anfänglichen kleineren Problemen gut voran.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Auf Anfragen informierte der Bürgermeister über die Fortschritte der **Baustellen in der Gartenstraße und der Eugen- Rau- Straße.**

Auf Vorbringen aus der Mitte des Gremiums erklärte der Vorsitzende, es sei beabsichtigt, in der nächsten Gemeinderatssitzung die Situation der örtlichen **Straßenbeleuchtung** im Hinblick auf Sanierungsmaßnahmen zu erörtern.

gez.
Uwe Göhl
Schriftführer
-20.05.2021-